

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Wolter (Die Linke) vom 15.04.2026

und Antwort des Senats

- Drucksache 23/3816 -

Betr.: Gründung vom Bündnis „OlympJA“ und mögliche Beteiligung der Stadt Hamburg an diesem Zusammenschluss

Einleitung für die Fragen:

Wie in den Medien zu verfolgen war, hat sich das Bündnis „OlympJA“ als Gegenentwurf zum Bündnis „NOlympia“ frisch gegründet. Der Auslöser dafür war eine Infratest-dimap-Umfrage des NDR, mit dem Ergebnis, dass 50% der Befragten eine Olympia Bewerbung Hamburgs eher schlecht finden, und nur 41% der Befragten die Idee eher gut finden. Allerdings lässt sich in den Medien nicht nachlesen, wie sich das Bündnis „OlympJA“ finanziert.

Von daher frage ich den Senat:

- Frage 1:** *Gibt es eine finanzielle Beteiligung der Stadt Hamburg am Bündnis „OlympJA“?
Wenn ja: In welcher Höhe und wie sieht diese im Einzelnen aus?*
- Frage 2:** *Gibt es eine andere Form der Beteiligung der Stadt Hamburg an dem genannten Bündnis?
Wenn ja, wie sieht diese im Einzelnen aus?*
- Frage 3:** *Ist das Unternehmen „bergmanngruppe“ an der Ausarbeitung, der Bewerbung oder anders an der offiziellen Hamburger Olympiabewerbung der Stadt Hamburg beteiligt?
Wenn ja, in welchem Rahmen und welche Kosten entstehen der Stadt Hamburg dadurch im Einzelnen?*

Nein. Im Übrigen entfällt.

- Frage 4:** *Ist das Unternehmen „Neuland Concerts“ an der Ausarbeitung, der Bewerbung oder anders an der offiziellen Hamburger Olympiabewerbung der Stadt Hamburg beteiligt?
Wenn ja, in welchem Rahmen und welche Kosten entstehen der Stadt Hamburg dadurch im Einzelnen?*

Siehe Drs. 23/3732. Darüber hinaus ist der Auftrag noch nicht abgeschlossen.

- Frage 5:** *Ist das Unternehmen „ONKEN/MARTIN Strategie & Kommunikation GbR“ oder das Unternehmen „ONKEN + PARTNER“ an der Ausarbeitung, der Bewerbung oder anders an der offiziellen Hamburger Olympiabewerbung der Stadt Hamburg beteiligt?
Wenn ja, in welchem Rahmen und welche Kosten entstehen der Stadt Hamburg dadurch im Einzelnen?*

Nein.